

**SAVE THE DATE: Sommerfest und Benefizauktion für HEMAYAT im Palais Schönburg am 3.6.16**

**Betreuungszentrum HEMAYAT benötigt sofort 300.000,- Euro zur Behandlung von 400 traumatisierten Menschen, die derzeit auf Therapieplatz warten!**

„...und dann hat es einen lauten Knall gemacht.“ Ibrahim, 8 Jahre alt, kann nicht aussprechen, was er erlebt hat. Sein Zwillingbruder wurde bei einem Bombenangriff in Syrien getötet. In der Schule kann er sich nicht konzentrieren, ist oft laut, dann wieder erschreckt er sich bei jedem Geräusch und sucht unter dem Schultisch Schutz.

Mariam, Mutter von vier Kindern aus Afghanistan, hat Furchtbares erlebt: „Mein Mann wurde vor meinen Augen getötet. Ich musste fliehen, um mein Leben zu retten, aber ich konnte nur meinen Jüngsten mitnehmen.“ Sie macht sich große Sorgen um die anderen, bei Verwandten verbliebenen, drei Kinder.

„Mein Freund ist aus dem Boot gefallen und ertrunken“, erzählt Ali, 5 Jahre alt. Seine Eltern ergänzen: „Seit damals hat Ali große Angst vor Wasser. In der Nacht kann er nur mit Licht schlafen.“

So oder so ähnlich lauten die Erzählungen der unter schweren Traumatisierungen leidenden Menschen, die sich hilfesuchend an das Betreuungszentrum HEMAYAT wenden und einen Termin bei der für die so genannten Abklärungsgespräche zuständigen Psychologin Nora Ramirez Castillo bekommen.

Ibrahim, Mariam, Ali und alle anderen können nicht schlafen; sie empfinden Entfremdung gegenüber der Familie, sie leiden unter psychosomatischen Schmerzattacken und Flashbacks, sie ertragen keinen Lärm, sie können sich nicht konzentrieren – das sind die Gründe, die sie dazu bewegen, beim speziell ausgebildeten Team von ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und DolmetscherInnen bei HEMAYAT Unterstützung zu suchen.

Nach dem Erstgespräch muss Nora Ramirez Castillo Ibrahim, Mariam, Ali und allen anderen aber mitteilen, dass die Wartezeit auf den so dringend benötigten Therapieplatz bei HEMAYAT auf Grund fehlender öffentlicher Subventionen bis zu einem Jahr dauern kann. Bei HEMAYAT sind derzeit 321 Menschen, darunter 78 Kinder und Jugendliche, in Therapie. Auf der Warteliste stehen mit dem heutigen Tag 402 Menschen, darunter 85 Kinder und Jugendliche. Von Tag zu Tag werden es mehr.

**„Schnelle Hilfe, doppelte Hilfe“**

Aus Erfahrung wissen die TherapeutInnen von HEMAYAT, dass schnell geholfen werden muss: 8-10 Therapieeinheiten reichen im Durchschnitt aus, um traumatisierten Menschen eine erste Stabilisierung zu ermöglichen. In der Therapie bekommen sie Unterstützung, um die traumatisierenden Ereignisse wie Krieg, Folter, Flucht und Zerstörung sowie ihre seelischen Verletzungen zu überwinden und dadurch auch eine Chance auf einen Neubeginn. Ohne Behandlung wandeln sich derartig schwere psychische Verletzungen aber in chronische psychische und somatische Erkrankungen!

„Wir brauchen hier und jetzt etwa 300.000,- Euro, um den traumatisierten Menschen auf unserer Warteliste eine sofortige Behandlung anbieten zu können“, appelliert Cecilia Heiss, die Geschäftsführerin von HEMAYAT, an die Behörden von Stadt und Land. Der Bedarf an therapeutischer Unterstützung für Menschen aus Kriegsgebieten oder mit Foltererfahrungen wird spürbar größer.



„HEMAYAT müsste seine Kapazitäten eigentlich mindestens verdoppeln. Höhere Subventionen werden aber nicht in Aussicht gestellt. „Dabei übernehmen wir hier eine so wichtige Aufgaben in der Gesundheitsvorsorge, Integration und Gewaltprävention für diese Stadt“, so Heiss weiter.

Seit Schulanfang im Herbst 2015 bekommt HEMAYAT noch dazu vermehrt Zuweisungen von Schulen und Kindergärten. Diese Kinder, die bereits so früh mit Krieg und Folter konfrontiert wurden und dringend psychologische und medizinische Hilfe brauchen, werden derzeit von den Kunsttherapeutinnen Birgit Koch und Edita Lintl in Kunsttherapie-Gruppen betreut. Die meisten von ihnen sind aber leider schwer traumatisiert und brauchen dringend einen Einzel-Therapieplatz, für den es derzeit keine finanziellen Mittel gibt. Auch diese Kinder landen auf der langen Warteliste!

### Sommerfest und Benefiz-Auktion für HEMAYAT am 3.6.16 im Palais Schönburg

Aus diesem Grund hat sich HEMAYAT entschlossen, alle Einnahmen des diesjährigen Sommerfestes am 3. Juni 2016 im Palais Schönburg der spezifischen Finanzierung von Einzel-Therapieplätzen für diese traumatisierten Kinder und ihre Familien Zweck zu widmen. Die Sommerfeste zugunsten von HEMAYAT werden immer zur Gänze ehrenamtlich organisiert und alle KünstlerInnen, Prominente und HelferInnen verzichten zu Gunsten von HEMAYAT auf ihr Honorar, sodass alle Einnahmen direkt in dringend benötigte zusätzliche Therapieplätze für Folteropfer und vom Krieg traumatisierte Flüchtlinge fließen.

### HEMAYAT, Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende

Das Wort „Hemayat“ stammt aus dem arabischen Sprachraum und bedeutet „Betreuung“ und „Schutz“. Der gemeinnützige Verein Hemayat wurde 1995 gegründet und hat sich in Wien als Zentrum für dolmetschgestützte medizinische, psychologische und psychotherapeutische Betreuung von folter- und kriegstraumatisierten Flüchtlingen etabliert. Die Betreuung umfasst Diagnostik, Beratung, Krisenintervention, medizinische Versorgung und interkulturelle Psychotherapie. Im Jahr 2015 wurden 753 Menschen - darunter 122 Minderjährige - aus 48 Ländern bei HEMAYAT betreut.

Ziel der psychotherapeutischen Behandlung bei Hemayat ist es immer, die Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und soziale Kompetenz der KlientInnen wiederherzustellen. Das ist auch eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Österreich!

### **Rückfragen:**

Dr<sup>in</sup> Cecilia Heiss

Mobil: 0676 7247173, Mail: [cecilia.heiss@hemayat.org](mailto:cecilia.heiss@hemayat.org)